

Wie wird man Quartiersrat?

In regelmäßigen Abständen werden die Mitglieder der Quartiersräte in öffentlichen Veranstaltungen von den Bewohnerinnen und Bewohnern des jeweiligen Gebietes gewählt. In Vor-Ort-Büros der Quartiersmanagements oder auf den Internetseiten des Gebietes kann man sich darüber informieren. Mit dem Quartiersmanagementteam des Gebietes können Sie die Möglichkeiten oder Ihre Vorstellungen besprechen.

Und wie geht es weiter?

Die ehrenamtlichen Quartiersräte übernehmen bereits heute an vielen Stellen Verantwortung. So haben sie Sprecherinnen und Sprecher benannt, die ihre Anliegen nach außen vertreten. Viele nehmen an Fortbildungen teil, lernen z. B. wie man bei Sponsoren Gelder einwirbt. Denn auch nach dem Ende des Programms wollen sie mitverantwortlich für die weitere Entwicklung ihres Quartiers arbeiten.

Das Modell des Quartiersrates ist neu und einzigartig: Es ist ein Experiment für mehr Demokratie und damit auch ein Beispiel für die Abgabe von „Entscheidungsmacht“ durch Politik und Verwaltung. Dabei heißt „entscheiden“ für alle Beteiligten nicht, sich machtvoll durchzusetzen, sondern für alle befriedigende Lösungen möglichst einvernehmlich zu finden.

Dafür braucht es heute und morgen aktive Menschen, die Lust haben, sich einzumischen, sich zu engagieren und die sich einbringen wollen.

Ihr Quartier braucht Sie!

Unter www.quartiersmanagement-berlin.de/partner können Sie herausfinden, wer Ihr Ansprechpartner vor Ort ist.

Trauen Sie sich!

Ihr Quartiersmanagementteam berät Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten, sich für Ihr Wohngebiet zu engagieren.



Die Quartiersräte in Berlin

Menschen engagieren sich für ihren Stadtteil

Impressum:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Kommunikation

Fachliche Beratung:
Referat Soziale Stadt
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de
www.quartiersmanagement-berlin.de

„Soziale Stadt“ und Quartiersmanagement

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

in Berlin sind 35 Quartiere als „Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf“ ausgewiesen. Das sind Wohngebiete, in denen soziale Faktoren, aber auch die wirtschaftliche Situation zu Problemen beim nachbarschaftlichen Zusammenleben auf Straßen und Plätzen, in den Schulen und Kindergärten führen. Deshalb haben die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Ihr Bezirk ein Quartiersmanagementteam beauftragt, das sein Büro in Ihrem Wohngebiet hat. Hier ist das Team Ansprechpartner für Ihre Sorgen und Anregungen, die das Zusammenleben im Quartier betreffen. Durch gemeinsames Handeln werden Kräfte gebündelt.

Die Lebenschancen der Menschen in den Gebieten, in denen das Programm „Soziale Stadt“ durchgeführt wird, sollen verbessert werden. Dabei geht es vor allem um den Weg aus der Arbeitslosigkeit, um Integration, Bildung und selbst organisierte

Nachbarschaftsarbeit. Hierfür können Gelder aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ eingesetzt werden. Diese Mittel kommen vom Land Berlin, der Bundesregierung und der Europäischen Union.

Um herauszufinden, was zur Verbesserung der Situation in einem Quartier konkret erforderlich ist und wie die Fördermittel zielgerichtet eingesetzt werden sollen, ist die Beratung mit den Expertinnen und Experten für das Quartier das Wichtigste. Diese Experten sind Sie! Sie wohnen, arbeiten und engagieren sich im Quartier und kennen sich hier aus. Deshalb ist Ihre Beteiligung ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Quartier und des Programms „Soziale Stadt“. Dabei geht es nicht nur um die Teilnahme an Diskussionsrunden und Empfehlungen an die Politik. Sie sollen mitentscheiden, was in ihrem Quartier passiert! Seit 2005 gibt es dafür in jedem der Gebiete einen Quartiersrat.

Was macht ein Quartiersrat?

Die Mitglieder des Quartiersrates bewerten Projektideen und entscheiden gemeinsam mit der Verwaltung über den Einsatz der Fördermittel des Programms „Soziale Stadt“. Sie entwickeln auch eigene Projektvorschläge und nehmen Einfluss darauf, was schwerpunktmäßig in einem Gebiet verbessert werden soll. Dabei verabreden sie sich mit dem Quartiersmanagement und der Verwaltung.

Wer macht mit im Quartiersrat?

Die Quartiersräte bestehen, je nach Einwohnerzahl des Gebietes, aus 15 - 30 Personen. Mindestens 51 % davon – also die Mehrheit – sind Bewohnerinnen und Bewohner, die übrigen Mitglieder werden z. B. von Vereinen, Schulen, Kitas, Religionsgemeinschaften oder Wohnungsunternehmen benannt. Entscheidend ist, dass alle größeren Gruppen des Quartiers vertreten sind: Frauen genauso wie Männer, alte Menschen genauso wie Jugendliche, Migranten genauso wie Deutsche. Alle Interessen und Belange der Menschen sollen berücksichtigt werden können. Jeder, der im Quartier wohnt, arbeitet oder sich ehrenamtlich engagiert und mindestens 16 Jahre alt ist, kann Mitglied im Quartiersrat werden. Die deutsche Staatsbürgerschaft spielt dabei keine Rolle.



Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ **Teilprogramm „Soziale Stadt“**:

